

Stadttheater Landshut; Änderung und Anpassung Preissystem

Gremium:	Bildungs- und Kultursenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	3	Zuständigkeit:	Referat 1
Sitzungsdatum:	25.11.2025	Stadt Landshut, den	14.11.2025
Sitzungsnummer:	23	Ersteller:	Hr. Krukowski

Vormerkung:

Im Rahmen der Vorbereitung der verwaltungsseitigen Konsolidierungsvorschläge wurde in den vergangenen Monaten geprüft, ob unter den gegebenen Umständen im Verfügungsbereich der Stadtverwaltung Preisanpassungen angezeigt sein könnten. Auch innerhalb der Abteilung Kultur fand diese Prüfung statt. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Gebührenanpassung im Bereich des Stadttheaters Landshut wurde im Rahmen der Konsolidierungssitzungen vom Stadtrat einstimmig befürwortet und in den Bildungs- und Kultursenat zur Vorberatung verwiesen.

In Rücksprache mit dem zuständigen Referenten, Klaus Peißinger, und dem Abteilungsleiter Kultur, Benedikt Schramm, wurde nun das Preissystem des Stadttheaters überarbeitet, dessen Ausgestaltung im Zuständigkeitsbereich der kommunalen Verwaltung liegt. Das detailliert ausgearbeitete System (vgl. Anlage) wird nun dem Bildungs- und Kultursenat vorgelegt, um dem Stadtratsplenum eine Empfehlung aussprechen zu können.

Hintergründe und Zielsetzung

Die letzte tatsächliche Preiserhöhung erfolgte zur Spielzeit 2022/23, zur Spielzeit 2024/25 wurden zuletzt lediglich Vorverkaufsgebühren abgeschafft. Insofern liegt die letzte Preisanpassung bereits einige Zeit zurück.

Ziel der vorliegenden Neufassung des Preissystems ist eine Einnahmensteigerung, eine größere Ausdifferenzierung der Preiskategorien entsprechend des Produktionsaufwands sowie mehr Transparenz durch klar geregelte Preisnachlässe. Komplexe und schwer nachvollziehbare Preisregelungen wurden abgeschafft.

Wesentliche Änderungen im Überblick

Im Rahmen der Neufassung des Preissystems am Stadttheater Landshut wurden neue Preiskategorien wie A+ und K+ eingeführt, um eine differenziertere Preisgestaltung entsprechend der Produktionsgröße zu ermöglichen. Die Preise wurden insgesamt angepasst, wobei insbesondere die Sitzplatzkategorie IV eine deutliche Erhöhung erfahren hat. Hintergrund ist, dass die Sichtqualität auf diesen Plätzen heute erheblich besser ist als vormals im Bernlochnerkomplex, sodass der bisher große Preisabstand zur Kategorie III nicht mehr gerechtfertigt erscheint.

Die Ermäßigungsregelungen wurden vereinheitlicht: Personen ab einem Grad der Behinderung von 50 %, deren im Ausweis eingetragene Begleitperson oder auch Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte erhalten künftig 20 % Nachlass auf den regulären Kartenpreis. Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, Schüler, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende sowie Sozialkarteninhaber erhalten eine Ermäßigung von 50 %.

Für berechnigte Personen wird an der Abendkasse ein sogenanntes Last-Minute-Ticket zum Einheitspreis von 8,00 € angeboten. Schulvorstellungen werden zum Einheitspreis von 10,00 € pro Schüler abgewickelt, wobei eine angemessene Anzahl (in der Regel für 20 Schüler eine Lehrkraft, Sonderregelungen gelten bei speziellen Schularten oder im Fall von Schulbegleitern) begleitender Lehrkräfte kostenfrei teilnimmt. Festplatzabonnements werden künftig flexibel nach den enthaltenen Produktionen bepreist und bieten einen Preisvorteil von 30 % gegenüber dem

Einzelkartenkauf. Die bisherigen Wahl-Abonnements werden jetzt durch Wertkarten, die einen Kartenerwerb mit einem Rabatt von 10 % ermöglichen, ersetzt; das Guthaben ist unbegrenzt gültig. Die detaillierten Preisstaffelungen sowie alle Ermäßigungsregelungen sind der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Vergleich mit den Preissystemen innerhalb des Zweckverbandes Landestheater Niederbayern

Im Vergleich zu den anderen Spielstätten des Landestheaters Niederbayern positioniert sich das Stadttheater Landshut mit dem neuen Preissystem im mittleren Bereich der Preisstruktur der vom Landestheater bespielten Häuser. Die Ermäßigungsregelungen sind in allen drei Städten ähnlich strukturiert. Landshut soll nun darüber hinaus ein besonders fein ausdifferenziertes System mit klar definierten Preisgruppen für verschiedene Produktionsarten und flexible Abo-Modelle bieten. Insgesamt zeigt sich das vorgeschlagene System als das am stärksten ausdifferenzierte Haus im Verbund, die Preisgestaltung zeichnet sich durch transparente Ermäßigungen aus, die auch sozial schwächer gestellten Bürgerinnen und Bürgern den Theaterbesuch ermöglichen.

Vergleich mit den Preissystemen von Häusern außerhalb des Zweckverbands

Das vorgeschlagene Landshuter Preissystem wurde vorab auch mit denjenigen anderer, auch etwas größerer Häuser abgeglichen. Im Vergleich beispielsweise mit den Theatern in kommunaler Trägerschaft in Ingolstadt und Regensburg zeigt sich, dass das Stadttheater Landshut mit seinem neuen Preissystem im mittleren bis unteren Bereich der Preisstruktur liegt.

Fazit

Mit der Neufassung des Preissystems würde sich das Stadttheater Landshut als eines der am stärksten ausdifferenzierten und zugleich moderat bepreisten kommunalen Theater in der Region positionieren. Die Einführung neuer Preiskategorien, die stärkere Orientierung am Produktionsaufwand und die transparente Staffelung der Ermäßigungen schaffen ein modernes, nachvollziehbares und sozial abgefedertes Preismodell.

Im Vergleich mit den anderen Häusern des Landestheaters Niederbayern (Passau und Straubing) sowie den kommunalen Theatern in Ingolstadt und Regensburg liegt Landshut preislich im mittleren bis unteren Bereich, bietet jedoch zugleich eine hohe Flexibilität und Nutzerfreundlichkeit – etwa durch die Einführung von Wertkarten mit unbegrenzter Gültigkeit und die Möglichkeit, Abonnements in allen Sitzplatzkategorien zu erwerben.

Die Preisstruktur trägt sowohl zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte als auch zur langfristigen Sicherung der Theaterfinanzierung bei, ohne dabei die soziale Teilhabe aus dem Blick zu verlieren.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Der Bildungs- und Kultursenat empfiehlt dem Stadtratsplenum die Annahme der von der Verwaltung ausgearbeiteten Neufassung des Preissystems für das Stadttheater Landshut.

Anlagen:

Übersicht über die Veränderungen des Preissystems im Detail (Konrad Krukowski).